

FAHRT II (1969)

1

Aber am liebsten fahre ich Eisenbahn
Durch mein kleines wärmendes Land
In allen Jahreszeiten : der Winter
Wirft Hasenspuren vergessene Kohlplantagen
Durchs Fenster, ich seh die Säume der kahlen Bäume
Zarte Linie ums Geäst sie fahren heran
Drehn sich verlassen mich wieder

...

4

Die Fahrt wird schneller dem Rand meines Lands zu
Ich komme dem Meer entgegen den Bergen oder
Nur ritzendem Draht der durch Wald zieht, dahinter
Sprechen die Menschen wohl meine Sprache, kennen
Die Klagen des Gryphius wie ich
Haben die gleichen Bilder im Fernsehgerät
Doch die Worte
Die sie hörn die sie lesen, die gleichen Bilder
Werden den meinen entgegen sein, ich weiß und seh
Keinen Weg der meinen schnaufenden Zug
Durch den Draht führt
Ganz vorn die blaue Diesellok

Sarah Kirsch, in : « Landaufenthalt », *Sämtliche Gedichte*, München : DVA, 2013, p.10.

VOYAGE II (1969)

1

Mais je préfère traverser en chemin de fer
Mon petit pays réchauffant
En toute saison : l'hiver me lance
Des traces de lièvres des plantations de choux oubliées
Par la fenêtre, je vois les ourlets des arbres nus
Fin contour du branchage ils approchent
Tournent et s'éloignent de moi

...

4

Le voyage s'accélère vers le bord de mon pays
Je vais à la rencontre de la mer des montagnes ou
Que d'un fil de fer qui blesse traversant la forêt, là derrière
Les gens parlent bien ma langue, connaissent
Les plaintes de Gryphius comme moi
Voient les mêmes images à la télévision
Mais les mots
Qu'ils entendent qu'ils lisent, les mêmes images
Seront à l'encontre des miens, je ne sais ni ne vois
De chemin qui puisse mener mon train haletant
A travers le fil
Tout devant bleue la locomotive Diesel